

Jürgen Cleve

16. April 2023

Sonntagsbrief

Berlin/Los Angeles - Weil sie mit ihren aufgespritzten Lippen nicht richtig lächeln konnte, ist Germany's Next Topmodel«-Kandidatin Elsa aus der Show geflogen. Bei einem Shooting ... gelang es der 18-jährigen Showteilnehmerin nur mit größter Mühe, einen frohen Gesichtsausdruck zu zeigen. »Ich habe mir die Lippen machen lassen«, sagte Elsa in der ProSieben-Sendung. »Das Material kommt aus Russland.« Es sei ein sehr starker Wirkstoff, daher könne sie ihren Schmolmund kaum bewegen. Moderatorin Heidi Klum rügte Elsa dafür, dass sie ihr Gesicht beim Fototermin nicht entspannen konnte. Am Ende der Sendung musste die 18-Jährige die Show verlassen.

Da lobe ich den lachenden Engel aus dem Dom zu Regensburg. Er lächelt und lächelt und dies schon seit dem hohen Mittelalter, als der Steinmetz ihm die anmutige Figur und das sanfte, fröhliche Lächeln geschenkt hat. Dieses Engelsgesicht strahlt den Betrachter an. Wer ihn anschaut, muss einfach gute Laune bekommen. In seinem Lächeln ist etwas Gütiges, etwas Fröhliches, etwas, das in eine gute Zukunft weist.



Dieser lachende Engel ist am ersten Pfeiler des gotischen Langhauses aufgestellt. Er hat ein Gegenüber; sein Blick fällt auf Maria, die Mutter Gottes.

Der Engel verkündet ihr, was geschehen soll. Er hat ein gutes Wort für sie: »Sei begrüßt, du voll der Gnade!« Wenn Gott eine gute Botschaft hat, ist immer ein Lachen oder Lächeln im Spiel.

Auch in den Auferstehungsgeschichten sind Engel mit von der Partie. Im Depot der Alten Pinakothek in München findet sich ein Werk des Malers Peter von Cornelius. Den biblischen Berichten entsprechend lässt der Maler die Frauen am Morgen des Paschafests auf den Engel treffen, der von der Auferstehung des Herrn berichtet und als Beweis das leere Grab präsentiert. Die Figuren füllen fast die gesamte Bildhöhe. Der Engel sitzt links im Vordergrund auf dem vorderen Rand des Sarkophags. Mit der segnend erhobenen Rechten empfängt er die Frauen mit ihren Salbgefäßen, die, von rechts kommend, demutsvoll innehalten. Diese Segensgeste ist zugleich auch die eines Lehrenden; er interpretiert das leere Grab: »Er ist nicht hier; er ist auferstanden«.

Auch an der Kathedrale von Reims (und im Figurenwerk anderer gotischer Gotteshäuser) findet sich ein lachender Engel, dem jedoch ein tragisches Schicksal zuteil wurde. Im Ersten Weltkrieg hatten die Deutsche Truppen die Stadt Reims unter Artilleriebeschuss genommen und dabei auch Dachstuhl der Kathedrale in Brand gesetzt. Rauchende Dachbalken stürzten auf den Engel, dessen Kopf abbrach und aus großer Höhe auf dem Boden zerschellte. Erst 1926 wurde er restauriert. Gut, dass man vom Kopf des Engels viele Jahrzehnte zuvor einen Gipsabdruck angefertigt hatte.

Mein Nachdenken über »Engel« führt mich natürlich auch zum »modernen Kirchenlied« des Pfarrers und Dichters Wilhelm Willms:



welcher engel wird uns sagen / dass das leben weitergeht / welcher engel wird wohl kommen / der den stein vom grabe hebt / wirst du für mich / werd ich für dich / der engel sein.

welcher engel wird uns zeigen / wie das leben zu bestehn / welcher engel schenket uns augen / die im keim die frucht schon sehn / wirst du für mich / werd ich für dich / der engel sein

welcher engel öffnet obren / die geheimnisse verstehn / welcher engel leiht uns flügel / unsern himmel einzusehn / wirst du für mich / werd ich für dich / der engel sein

Und damit erhebt sich zugleich die Frage: »Vom wem lasse ich mir etwas sagen? Von wem lasse ich mich inspirieren? Wer darf für mich »Engel sein«?

Es gibt unzählige Versuche und Versuchungen, den Kreis jener, die das können und dürfen, einzuschränken: »Weil sie nicht zu uns gehören, weil sie fremd sind, weil sie eine andere Sprache, Auffassung, Religion haben, weil sie mir nicht wohlgesonnen oder gewogen sind«. Das Betrachten der Engel ermutigt mich, den Kreis nicht eng zu ziehen und erlaubt mir, mit Überraschungen zu rechnen, die beglücken und Mut für das Leben machen. Lassen wir uns also überraschen, wo und durch wen wir alles die frohe, die österliche Botschaft erzählt bekommen. Und erzählen wir selbst davon und werden Boten, Engel, Verkünder:innen!

Eine gute zweite Osterwoche wünscht



<https://www.abendzeitung-muenchen.de/tv/keine-mimik-nach-aufgespritzen-lippen-heidi-klum-schmeisst-gntm-kandidatin-elsa-raus-art-888568>

<https://bistum-regensburg.de/news/ein-lebenswerk-der-regensburger-dom-und-der-regensburger-kunsthistoriker-dr-friedrich-fuchs-5052/>

Peter von Cornelius, Die drei Marien am Grab, um 1815/22, Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Neue Pinakothek München, URL: <https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artwork/rqxNeAJ4vW> (Zuletzt aktualisiert am 17.07.2020)

https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%A4chelnder_Engel_von_Reims

<https://www.aphorismen.de/gedicht/222135>